

Berlin, 7. Dezember 23

Projektwettbewerb - Verlängerung der Bewerbungsfrist bis 13.12.2023

Das Bezirksamt Reinickendorf sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie der GESOBAU AG und der Dienstleisterin S.T.E.R.N. GmbH einen geeigneten Projektträger für die Umsetzung der folgenden Projektidee:

„Gemeinsam besser essen - gesunde Ernährung im Märkischen Viertel“

Ausgangssituation

In der Großwohnsiedlung Märkisches Viertel im Bezirk Reinickendorf leben rd. 41.000 Menschen auf 3,2 km². Im Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022 schneiden die zum Märkischen Viertel gehörenden Planungsräume (PLR) Treuenbrietzener Straße und Märkisches Zentrum auffallend schlecht ab. Im berlinweiten Ranking belegt der Planungsraum Treuenbrietzener Straße Platz 414 von 542 und ist gleichzeitig der Planungsraum mit der ungünstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur des Bezirkes. Das Märkische Zentrum schneidet mit Platz 396 ebenfalls schlecht ab.

Im Märkischen Viertel leben überdurchschnittlich viele Kinder und Menschen über 65 Jahre. Das Leben im Viertel zeichnet sich durch eine hohe frühzeitige Sterblichkeit und eine geringere Lebenserwartung sowie ein hohes Maß an Kinder- und Altersarmut und einen besonders hohen Anteil an Transferleistungsempfangenden (mehr als doppelt so hoch wie im Berliner Durchschnitt) aus. Im Jahr 2021 bezogen etwa 50% der Kinder Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch.

Mehr als die Hälfte der Bewohnerschaft des Märkischen Viertels hat einen Migrationshintergrund, davon besitzen etwa die Hälfte die deutsche Staatsangehörigkeit. In der Gemeinschaftsunterkunft (GU) am Senftenberger Ring leben bis zu 400 Personen mit Migrations- und Fluchtgeschichte aus unterschiedlichsten Herkunftsländern. Die Wahlbeteiligung ist im Berliner Vergleich unterdurchschnittlich.

Der Anstieg der Lebenshaltungskosten in den Jahren 2022 und 2023 traf die Bevölkerung im Märkischen Viertel angesichts der oft schwierigen sozialen und finanziellen Lage besonders hart. Schon jetzt werden Angebote im Märkischen Viertel, die günstig ein warmes Mittagessen anbieten, besonders stark frequentiert. Menschen über 65 Jahre werden dabei allerdings meist nicht angesprochen. Auch fehlt den bestehenden Angeboten der mit Blick auf die heterogene Bevölkerungszusammensetzung wünschenswerte kommunikative Charakter und die Gelegenheit für Gespräche bei einem gemeinsamen nachbarschaftlichen Essen.

Sozialer Zusammenhalt Märkisches Viertel

Entsprechend der in den Handlungskonzepten für das Märkische Viertel im Rahmen der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative (<https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/bezirksamt/finanzen-personal-und-buergerdienste/sozialraumorientierte-planungskoordination/publikationen-pgr-maerkisches-viertel-1375569.php>) und des Integrationsmanagements BENN abgeleiteten Handlungsbedarfe, u. a. Schaffung von Orten und Anlässen des Austausches, von Begegnungsmöglichkeiten durch (ehrenamtliches) Engagement sowie von niedrigschwelligen, kostenlosen und zielgruppenspezifischen Beratungsangeboten im Bereich Ernährung, sollen im Projekt „Gemeinsam besser essen – gesunde Ernährung im Märkischen Viertel“ die Aspekte Kommunikation und nachbarschaftlicher Austausch, Information zu gesunder, preiswerter Ernährung sowie der Schonung von Ressourcen, Motivation und Ermöglichung nachbarschaftlichen Engagements und das Angebot eines gesunden (Mittag)essens kreativ miteinander verbunden werden.

Projektbeschreibung

Einmal pro Woche soll ein gesundes, warmes Mittagessen im Rahmen einer „öffentlichen Küche für alle“ (KüfA) und unter Einbindung einer ehrenamtlich engagierten Nachbarschaft angeboten werden. Neben dem gemeinsamen Kochen soll hierbei insbesondere auch der gemeinschaftliche Aspekt und der Austausch zu Nachbarschaftsthemen sowie gesunder Ernährung im Vordergrund stehen. Ziel ist es, das warme Mittagessen als festen Treffpunkt im Märkischen Viertel bekannt zu machen und zu etablieren.

Perspektivisch soll zusätzlich eine mobile Küche eingerichtet werden, die es ermöglicht, gesundes Essen aus der Gemeinschaftsküche auch an Bedürftige im Kiez auszugeben und mit ihnen gemeinsam zu kochen. Mit der mobilen Küche kann das Projektteam im öffentlichen Raum unterwegs sein und auf das Projekt aufmerksam machen.

Zur Unterstützung des Projektes mit Lebensmittelspenden ist ein Netzwerk aus der Nachbarschaft und lokalen Geschäften aufzubauen.

Ziele des Projektes

Das Projekt „Gemeinsam besser essen“ soll zur Verbesserung der Lebensqualität der Bewohnerschaft des Märkischen Viertels sowie der näheren Umgebung beitragen in dem es

- Empowerment der dort lebenden Menschen unterstützt und eine positive Haltung zum Thema gesunde Ernährung vermittelt,
- Anstoß gibt für Hilfe zur Selbsthilfe,
- die Möglichkeit für Austausch zu den Themen wie bspw. Ernährung, internationale Rezepte und Lebensmittelverschwendung gestaltet,
- Begegnungen auf Augenhöhe über die Grenzen von Alter, Herkunft, gesundheitlicher Lage, Religion, Herkunft, Sprache etc. hinweg ermöglicht,

Sozialer Zusammenhalt

Märkisches Viertel

- einen im Märkischen Viertel etablierten Ort des Miteinanders und der sozialen Wärme schafft,
- einmal pro Woche die Möglichkeit für ein kostenloses, gemeinsam gekochtes, warmes Essen aus geretteten Lebensmitteln bietet.

Zielgruppen

Zielgruppe des Projektes ist die Bewohnerschaft des Märkischen Viertels (Nord und Süd) in den PLR Märkisches Zentrum und Treuenbrietzener Straße sowie der angrenzenden Planungsräume, bspw. Dannenwalder Weg und Schorfheidestraße. Die Ausgestaltung des Projektes ist dabei insbesondere auszurichten auf

- Personen im Transferleistungsbezug,
- Alleinlebende,
- Menschen über 65 Jahre,
- Familien mit Kindern und
- Menschen mit Migrationshintergrund/ Geflüchtete, die im Märkischen Viertel wohnen.

Einbindung von KooperationspartnerInnen

Das Projekt ist einzubetten in die im Märkischen Viertel vorhandene Struktur aus Trägern und die bereits etablierten Orte der Nachbarschaft. Dazu gehören u. a. der interkulturelle Gemeinschaftsgarten Beettinchen, der Treff für Menschen über 65 Jahre Senftenberger Ring, die Unterkunft für Geflüchtete SBR und für alleinreisende Jugendliche sowie das vor Ort tätige BENN-Team. Die Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen und Initiativen zum nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln und gesunder Ernährung, bspw. Lebensmittelpunkt Reinickendorf, ist wünschenswert.

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt steht (vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung) eine Zuwendung in Höhe von 102.000,- € als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sach-, Honorar- und Personalkosten sowie Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit zu decken.

Die Finanzierung ist in folgende Jahressraten aufgeteilt:

2024: 47.000,- €

2025: 27.500,-€

2026: 27.500,-€

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden. Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische

Sozialer Zusammenhalt Märkisches Viertel

Personen sein. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen.

Projektzeitraum

01.01.2024 bis 31.12.2026

Auswahlkriterien

- Qualität des Angebots (Konzeption, Beteiligungskonzept, Maßnahmen-/ Zeitplan, Öffentlichkeitsarbeit)
- Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von vergleichbaren Projekten, insbesondere im Bereich der Nachbarschaftsarbeit und der Durchführung von Projekten rund um das Thema Essen, der Vermittlung von Themen der gesunden Ernährung und Nachhaltigkeit, der Aktivierung von Ehrenamtlichen
- fachliche Kompetenz mit Referenzen/Qualifikationen
- Erfahrung in der Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel

Einzureichende Angebotsunterlagen

- Vollständig ausgefüllte Projektskizze für den Projektfonds inkl. der Anlage Finanzplan mit Kalkulationshilfen (Formulare siehe: <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation>)

Alle Kostenpositionen sind im Finanzplan zu den genauen Projektkosten (Honorar-, Sach-, Nebenkosten) aufzuschlüsseln. Bei Personalkosten und Honoraren sind die Anzahl der Arbeitsstunden und, je nach Art und Tätigkeit, die entsprechenden Stundensätze anzugeben. Bitte beachten Sie bei der Kostenaufstellung, dass die zur Verfügung stehenden Fördermittel pro Jahr nicht überschritten werden.

Mit Einreichung der Projektantragsskizze bestätigt der/die Antragstellende/Träger, dass er/sie die Information über die Datenverarbeitung gelesen hat.

- Kurze Selbstdarstellung mit Aufzählung bisheriger Tätigkeiten, sowie die geforderten Qualifikationsnachweise und Referenzen der Personen, die an der Projektdurchführung beteiligt sind mit Nachweis der fachlichen Qualifikation (max. 1 Seite).
- Projektreferenzen (max. 1 Seite)

Bewerbungsfrist und weiteres Verfahren

Die Bewerbungsunterlagen sind digital bei der S.T.E.R.N. GmbH unter kluge@stern-berlin.de bis ~~Donnerstag, den 07.12.2023~~ **Mittwoch, den 13.12.2023** einzureichen. Für Fragen steht Ihnen das Team der S.T.E.R.N. GmbH unter genannter Emailadresse zur Verfügung. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Sozialer Zusammenhalt Märkisches Viertel

Die eingereichten und für förderfähig befundenen Projektanträge werden einem Auswahlgremium vorgestellt. In diesem Gremium sind die Steuerungsrunde des Fördergebietes Sozialer Zusammenhalt Märkisches Viertel und ggf. relevante Fachämter des Bezirksamtes vertreten. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Auswahlentscheidung. Ggf. kann ein Auswahlgespräch stattfinden.

Der/die Antragstellende erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - ggf. auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

Zur Beantragung der Mittel muss der Förderstelle nach erfolgter Trägerauswahl zeitnah eine Projektskizze zur Abstimmung vorliegen, in welcher der Fördernehmende ggf. Ergänzungen und Hinweise des Auswahlgremiums in die Projektskizze mit Finanzplan eingearbeitet hat. Das Vorverfahren endet damit, dass die bezirkliche Förderstelle den künftigen Fördernehmenden zur Abgabe eines förmlichen Antrags auffordert. Die Antragstellung erfolgt in der Datenbank Eureka 2.0.

Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung der Fördermittel als Zuwendung über einen Programmdienstleister (PDL) und das Bezirksamt Reinickendorf sowie der Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht).

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerbenden bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Der Zuwendungsempfänger darf ihre Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte Berlins (Besserstellungsverbot), insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach dem für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden (siehe Anlage 2 AV zu § 44 LHO unter Ziffer 1.3 (ANBest-P)). Die Honorarhöhe richtet sich nach der Tätigkeit und nicht nach der Ausbildung der Personen.

Eine Förderung von Einzelpersonen ist im Projektfonds ausgeschlossen.

Mit Teilnahme an diesem Vergabeverfahren erklären Sie sich einverstanden, dass sämtliche, auch personenbezogene, von Ihnen zur Verfügung gestellte Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens gespeichert und verarbeitet werden. Sie erklären ferner, dass Ihnen die Zustimmung hierzu von den betroffenen Personen vorliegt. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten erfolgen auf freiwilliger Basis und diese Vereinbarung

Sozialer Zusammenhalt

Märkisches Viertel

kann jederzeit widerrufen werden. Die Daten werden ausschließlich für dieses Vergabeverfahren verwendet. Für weitere Informationen zum Datenschutz wenden Sie sich an die ausschreibende Stelle.

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber:in ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Die Bereitschaft, sich kontinuierlich eng mit dem Quartiersmanagement und der begleitenden Steuerungsrunde abzustimmen, wird vorausgesetzt.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden wollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.